

Protokoll - genehmigt -

13. Bundestag des DTTB

Datum: 24. November 2018

Ort: Frankfurt

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste (Anlage I)

Protokollführung: Jens Hecking, Referent für Verbandsentwicklung

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung und der Stimmberechtigung
3. Bekanntgabe der Tagesordnung
4. Totengedenken
5. Ehrungen
6. Genehmigung des Protokolls der Sitzungen vom 09./10.12.2017
7. Vorträge/Präsentationen/Diskussionen
 - 7.1. Vorstellung Ergebnisse Studie „Stärkung der medialen Schlagkraft von Tischtennis in Deutschland“ (Nielsen Sports)
8. Berichte entsprechend § 24.1 der Satzung
 - 8.1. Präsident
 - 8.2. Vizepräsidentin Leistungssport
 - 8.3. Vizepräsident Jugendsport
 - 8.4. Sportdirektor
 - 8.5. Vizepräsident Sportentwicklung
 - 8.6. Vorsitzender Ausschuss für Bildung und Forschung
 - 8.7. Ressortleiter Ressort Traineraus-/fortbildung
 - 8.8. Ressortleiter Ressort Qualifizierung/Personalentwicklung
 - 8.9. Ressortleiter Ressort Digitale Medien/Wissensmanagement
 - 8.10. Ressortleiter Ressort Bundesligen Herren
 - 8.11. Ressortleiter Ressort Bundesligen Damen
 - 8.12. Ressortleiter Ressort Erwachsenensport
 - 8.13. Ressortleiterin Ressort Seniorensport
 - 8.14. Ressortleiter Ressort Schiedsrichter
 - 8.15. Ressortleiter Ressort Rangliste
 - 8.16. Ressortleiter Ressort Breitensport
 - 8.17. Ressortleiterin Ressort Schulsport
 - 8.18. Ressortleiterin Ressort Gesundheitssport
 - 8.19. Vorsitzender Sportgericht
 - 8.20. Vorsitzender Bundesgericht
 - 8.21. Vorsitzende Kontrollkommission
 - 8.22. Vorsitzender Antragsprüfungskommission

- 8.23. Datenschutzbeauftragter
- 8.24. Wissenschaftlicher Beirat
- 9. Grundsatzrede des DTTB-Präsidenten
- 10. Bestätigungen
 - 10.1. Bestätigung des Ressortleiters Bundesligen Damen
 - 10.2. Bestätigung des Ressortleiters Bundesligen Herren
 - 10.3. Bestätigung Aktivensprecherin
 - 10.4. Bestätigung Aktivensprecher
- 11. Finanzen I
 - 11.1. Bericht Vizepräsident Finanzen
 - 11.2. Bericht der Haushaltsprüfungskommission
 - 11.3. Genehmigung des Jahresabschlusses 2017
- 12. Entlastung der gewählten Mitglieder des Präsidiums
- 13. Finanzen II
 - 13.1. Mittelfristige Finanzplanung
 - 13.2. Genehmigung des Haushaltsplanes 2019
- 14. Anträge
 - 14.1. Beschlussfassung über die Dringlichkeit nicht fristgerecht eingegangener Anträge
 - 14.2. Anträge mit finanziellen Auswirkungen / Beitrags- und Gebührenordnung
 - 14.2.1. Sonderprojekt „Kümmerer“ (Antrag 1)
 - 14.2.2. Sonderprojekt „Beschleunigung 1-Portal Projekt“ (Antrag 2 – Antragsteller DTTB)
 - 14.2.3. Sonderprojekt „Beschleunigung 1-Portal Projekt“ (Antrag 3 – Antragsteller ByTTV)
 - 14.2.4. Sonderprojekt „Lehrgang Talent Cup“ (Antrag 4)
 - 14.3. Satzung (Anträge 5 - 21)
 - 14.4. Wettspielordnung, Beitrags- und Gebührenordnung (Anträge 22 - 58)
 - 14.5. Bundesspielordnung (Anträge 59 - 64)
 - 14.6. Durchführungsbestimmungen, Schiedsrichterordnung (Anträge 65 - 76)
 - 14.7. Ehrenordnung (Antrag 77)
 - 14.8. Dringlichkeitsanträge
- 15. Verschiedenes (Ort, Termin des nächsten Beirat und BT)

Anlagen

- I Anwesenheitsliste
- II Stimmenverteilung
- III Anträge mit Abstimmungsergebnissen

Anmerkung des Protokollführers: Das Protokoll ist nach dem zeitlichen Ablauf der Sitzung gegliedert.

1. Begrüßung

DTTB-Präsident GEIGER eröffnet den 13. Bundestag um 10.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden (siehe Anlage I).

Besonders begrüßt GEIGER den Ehrenpräsidenten GÄB sowie den ITTF-Präsidenten WEIKERT und heißt die hauptamtlichen Mitarbeiter des DTTB sowie GERLACH und REITH (beide TMG) als Gäste willkommen. THEELEN bestellt er gemäß § 49 der Satzung als Berichterstatter zum Antrag Nr. 68 im TOP 14.

GEIGER gratuliert den Spielern, dem gesamten Betreuersteam, der Vizepräsidentin Leistungssport, dem Vizepräsidenten Jugendsport sowie dem Sportdirektor und allen weiteren Beteiligten zu den Erfolgen bei der Team-Weltmeisterschaft, der Europameisterschaft sowie den Medaillen bei der Jugend-EM in diesem Jahr.

Es wird ein von der Öffentlichkeitsarbeit des DTTB produziertes Video gezeigt, das die Diskussionen und Ergebnisse des DTTB-Strategie-Kongress 2016 aufgegriffen hat und die „Faszination Tischtennis“ aus Sicht der Spieler/innen darstellt.

2. Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung und der Stimmberechtigung

GEIGER stellt entsprechend §§ 45 und 46 der DTTB-Satzung fest, dass mit E-Mail vom 26. Oktober 2018 fristgerecht und unter Bekanntgabe der Tagesordnung eingeladen wurde.

Entsprechend § 48 der DTTB-Satzung stellt er die satzungsgemäße Einberufung des 13. DTTB-Bundestages fest.

Auf Bitte von GEIGER gibt VATHEUER die Stimmenverteilung entsprechend der Anlage II bekannt. Des Weiteren führt er aus, welche Mehrheiten auf Basis der Satzung bzw. der Ordnungen notwendig seien und wie in welchen Fällen Stimmenthaltungen, ungültige und nicht abgegebene Stimmen gezählt würden.

3. Bekanntgabe der Tagesordnung

GEIGER gibt entsprechend § 48 der Satzung des DTTB die Tagesordnung bekannt.

GEIGER verliest einen Antrag JOOSTENS zur Aufnahme der TOPs

- 15. Wahlen
- 15.1 Vizepräsident Verbandskommunikation
- 15.2 Ressortleiter Ressort Wettspielordnung

in die Tagesordnung. JOOSTEN berichtet, dass WEIKERT ihm im Vorfeld der Sitzung erläutert habe, welche Paragraphen der DTTB-Satzung der Aufnahme dieser TOPs entgegenstünden. JOOSTEN bittet, die genannten Passagen der DTTB-Satzung anzupassen, und zieht den Antrag zur Aufnahme der obigen TOPs in die Tagesordnung zurück.

Der Bundestag genehmigt die Tagesordnung.

4. Totengedenken

VATHEUER nennt stellvertretend für alle seit der letzten Versammlung Verstorbenen:

MILDE, Gerhard – Ehrenmitglied DTTB

PLATH, Klaus – Sportwart und Beisitzer im Sportausschuss/Verbandsgericht (BeTTV)

DEFFNER, Helmut – langjährige Verbandstätigkeit (u. a. im Verbandsgericht) (ByTTV)

HERMANN, Josef – Bezirksvorsitzender/Ehrenbezirksvorsitzender (ByTTV)

SOEDER, Enar – Vizepräsident (SbTTV)
WEBER, Ralf – Mitglied Ressort Seniorensport (DTTB)
GERBER, Berthold – Ehren-/Präsident (SäTTV)
CASPAR, Ralf – Jugendwart (SäTTV)

Er bittet die Anwesenden, sich zu erheben und den Verstorbenen mit einer Schweigeminute zu gedenken.

5. Ehrungen

VATHEUER berichtet, dass folgende Ehrungen bereits anlässlich der Verbandstage vorgenommen wurden:

Die Ehrennadel des DTTB in Silber erhielten:

HOOS, Ingrid (HETTV)
BAISCH, Markus (RTTV)
SPINDELER, Heiner (HeTTV)

Die Ehrennadel des DTTB in Gold erhielten:

DONY, Robert (HeTTV)

Bei den folgenden Personen nimmt GEIGER die Ehrung persönlich vor und ehrt Michael ALTHOFF (BeTTV) und Horst HAFERKAMP (SbTTV) mit der DTTB-Ehrennadel in Gold und Sylvia ULLRICH (TTTV) mit der DTTB-Ehrennadel in Silber.

6. Genehmigung des Protokolls der Sitzungen vom 09./10.12.2017

Das Protokoll des 12. Bundestages vom 09./10.12.2017 wird in der vorgelegten Form ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

7. Vorträge/Präsentationen/Diskussionen

7.1 Vorstellung Ergebnisse Studie „Stärkung der medialen Schlagkraft von Tischtennis in Deutschland“ (Nielsen Sports)

GEIGER geht auf die beim DTTB-Beirat 2016 gemeinsam definierten Strategziele ein und berichtet, dass insbesondere vor dem Hintergrund der Ziele 1 („Wahrnehmung/Image Tischtennis“) und 2 („Verbreitung des Angebots“) zusammen mit dem Marktforschungs- und Beratungsunternehmen Nielsen Sports an der TV- und Medienstrategie des DTTB gearbeitet wurde.

GEIGER begrüßt SCHULTE (Nielsen Sports), der im Anschluss die einzelnen Projektschritte mitsamt den damit jeweils verbundenen Aufgabenbeschreibungen näher vorstellt. Als Kernergebnisse der Studie hält er folgende Aspekte fest:

- Tischtennis (TT) findet im deutschen TV kaum statt
- Nach der Übertragungsdauer im deutschen Free-TV liegt TT auf Platz 49
- Eurosport berichtet am meisten über TT, generiert aber im Verhältnis wenig Kontakte
- Die Anzahl an Werbeträgerkontakte der German Open ist in den letzten drei Jahren deutlich gestiegen (auf > als 7 Millionen in 2018)
- TT erzielt bei gleicher Sendedauer höhere Reichweiten als viele andere Sportarten
- Unter Berücksichtigung des TV-Interesses ist TT im TV deutlich unterrepräsentiert
- Bei den beliebtesten Sportaktivitäten liegt TT vor vielen Sportarten mit deutlich höherem TV-Interesse

- Das allgemeine Interesse an TT und TT-Übertragungen spiegelt sich nicht in den Reichweiten wider
- Es gelingt aktuell nicht, die recht junge Zielgruppe der TT-Interessierten als TV-Zuschauer zu gewinnen
- TT zählt zu den TOP 10 der beliebtesten Sportarten weltweit

SCHULTE schildert die dem DTTB zur Steigerung der Medialisierung seiner Einschätzung nach offen stehenden Möglichkeiten und erläutert die Herausforderungen, die für die Verbände aus der Fragmentierung des Sportrechtmarktes resultieren.

8. Berichte entsprechend § 24.1 der Satzung

Entsprechend der Satzung waren alle Berichte schriftlich einzureichen und lagen dem Bundestag vor.

8.1 Präsident

GEIGER hat keine Ergänzungen. Zum Bericht ergehen keine Wortmeldungen.

8.2 Vizepräsidentin Leistungssport

H. AHLERT ist nicht anwesend.

TRESSELT merkt an, dass nach Rückmeldung des AG-Mitglieds LEU die Zusammenarbeit in der AG *alternative TT-Disziplinen* nicht gut sei und sich dieser ein größeres Engagement des DTTBs hinsichtlich der alternativen TT-Disziplinen wünsche. GENZ widerspricht und führt weiter aus, dass die AG-Mitglieder bei einzelnen Themen zwar inhaltlich nicht immer einer Meinung seien, aber man in der AG im regelmäßigen Austausch stünde.

Auf Rückfrage von JOOSTEN, was unter dem im Bericht bei der Thematisierung der DOSB-Leistungssportreform benannten „Verursacherprinzip“ zu verstehen sei, informiert PRAUSE, dass der DOSB diese auch bereits seitens des DTTB gestellte Frage bislang nicht beantwortet habe.

8.3 Vizepräsident Jugendsport

J. AHLERT hat keine Ergänzungen. Zum Bericht ergehen keine Wortmeldungen.

8.4 Sportdirektor

PRAUSE hat keine Ergänzungen. Zum Bericht ergehen keine Wortmeldungen.

8.5 Vizepräsident Sportentwicklung

KLINDT hat keine Ergänzungen.

JOOSTEN kritisiert das späte Vorliegen des Berichtes und bittet mit Bezug zum TOP 14.2.1, beim Bundestag zu diskutierende Konzepte grundsätzlich früher zu versenden.

8.6 Vorsitzender Ausschuss für Bildung und Forschung

KÄMMERER hat keine Ergänzungen. Zum Bericht ergehen keine Wortmeldungen.

8.7 Ressortleiter Traineraus-/fortbildung

SÖHNGEN ist nicht anwesend. Er wird von STORK vertreten.

STORK hat keine Ergänzungen. Zum Bericht ergehen keine Wortmeldungen.

8.8 Ressortleiter Qualifizierung/Personalentwicklung

HAGMÜLLER hat keine Ergänzungen. Zum Bericht ergehen keine Wortmeldungen.

8.9 Ressortleiter Digitale Medien/Wissensmanagement

Dr. KRIEGER ist nicht anwesend. Zum Bericht ergehen keine Wortmeldungen.

8.10 Ressortleiter Ressort Bundesligen Herren

Da die Ressortleitung im Laufe des Jahres gewechselt hat, liegen zwei Berichte vor. GEIGER dankt BERINGER in dessen Abwesenheit für seine sehr engagierte Arbeit in den zurückliegenden Jahren und gratuliert ihm zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes.

Im Namen der TTBL nimmt KAMPS zum Bericht von BERINGER Stellung und widerspricht dem Anschein, dass es nur wenig Austausch zwischen der TTBL und der 2. BL Herren gebe und sich die TTBL nicht auf die 2. BL zubewege. KAMPS unterstreicht dies mit einigen Beispielen.

SPINDELER widerspricht den Ausführungen BERINGERs zum potenziell neuen Spielsystem und entgegnet, dass dies nicht der Ansatz der TTBL, sondern der *AG einheitliche Spielsysteme* gewesen sei.

HERMANN ist nicht anwesend. Er wird von Prof. REITEMEYER vertreten. Prof. REITEMEYER hat keine Ergänzungen. Zum Bericht ergehen keine Wortmeldungen.

8.11 Ressortleiter Ressort Bundesligen Damen

HAIN hat keine Ergänzungen. Zum Bericht ergehen keine Wortmeldungen.

8.12 Ressortleiter Ressort Erwachsenensport

SPINDELER hat keine Ergänzungen. Zum Bericht ergehen keine Wortmeldungen.

8.13 Ressortleiterin Ressort Seniorensport

STAUDENECKER hat keine Ergänzungen. Zum Bericht ergehen keine Wortmeldungen.

8.14 Ressortleiter Ressort Schiedsrichter

BAISCH hat keine Ergänzungen. Zum Bericht ergehen keine Wortmeldungen.

8.15 Ressortleiter Ressort Rangliste

HEINRICHMEYER hat keine Ergänzungen. Zum Bericht ergehen keine Wortmeldungen.

8.16 Ressortleiter Ressort Breitensport

MÜLLER hat keine Ergänzungen. Zum Bericht ergehen keine Wortmeldungen.

8.17 Ressortleiterin Ressort Schulsport

ULLRICH hat keine Ergänzungen. Zum Bericht ergehen keine Wortmeldungen.

8.18 Ressortleiter Ressort Gesundheitssport

KÖTZ, die SIMON vertritt, hat keine Ergänzungen.

Dr. WECKBACH weist auf die unterschiedliche Anzahl an derzeit gültigen P-Lizenzinhabern in den Berichten zu TOP 8.7 und TOP 8.18 hin und kritisiert, dass der DTTB dem Vorschlag des TTVMV zu seiner Aufnahme als Mitglied in die *AG Gesundheitssport* nicht nachgekommen sei. Darüber hinaus sei ihm nicht bekannt, womit sich die *AG Gesundheitssport* überhaupt beschäf-

tige. GEIGER verweist auf die stattgefundene *Zukunftswerkstatt Gesundheitssport* und deren guten Ergebnisse. KLINDT regt einen Austausch zwischen SIMON und Dr. WECKBACH an.

Zum Bericht ergehen keine weiteren Wortmeldungen.

8.19 Vorsitzender Sportgericht

HÜBINGER ist nicht anwesend. Zum Bericht ergehen keine Wortmeldungen.

8.20 Vorsitzender Bundesgericht

Prof. Dr. MEYER ist nicht anwesend. Zum Bericht ergehen keine Wortmeldungen.

8.21 Vorsitzende Kontrollkommission

BÖTTCHER ist nicht anwesend. Zum Bericht ergehen keine Wortmeldungen.

8.22 Vorsitzender Antragsprüfungskommission

TSCHÖRNER ist nicht anwesend. HEINRICHMEYER bemängelt im Auftrag der Antragsprüfungskommission (APK) die für die APK für die Prüfung der Anträge nicht ausreichend zur Verfügung stehende Zeit. Zukünftig sollten die Anträge der APK vom DTTB-Generalsekretariat deutlich früher zur Verfügung gestellt werden. VATHEUER schildert das Procedere der Aufbereitung und Reihung der Anträge nach Ende der Antragsfrist im Generalsekretariat und bittet die APK für die Zukunft die Rückmeldungen (sowohl innerhalb der APK als auch dann in Richtung DTTB) nicht weiter auf dem Postweg zu versenden. Grundsätzlich müssten alle Beteiligten gemeinsam erörtern, wie die Verfahren für die Zukunft beschleunigt werden könnten. Dr. MATTHIAS bittet die APK, sich zukünftig nur mit den vom Antragsteller vorgeschlagenen Änderungen zu beschäftigen und nicht bestehende Ordnungen zu überarbeiten.

Es ergehen keine weiteren Wortmeldungen zum Bericht.

8.23 Datenschutzbeauftragter

SCHUSTER ist nicht anwesend. Zum Bericht ergehen keine Wortmeldungen.

8.24 Vorsitzender Wissenschaftlicher Beirat

BOUVAIN weist auf die Themenkonferenz der Stiftung „Sicherheit im Sport“ am 06.12.2018 in Essen hin.

Mit Bezug zu den Ausführungen im Bericht hinsichtlich des Sportentwicklungsberichtes und der Verweildauer von Schiedsrichtern im Amt, widerspricht BAISCH dem Anschein, das Ressort Schiedsrichter habe sich mit den Ergebnissen nicht auseinandergesetzt.

Es ergehen keine weiteren Wortmeldungen zum Bericht.

BÖHNE geht auf die Form der Berichte ein und äußert für die Zukunft den Wunsch, die Berichte wesentlich kompakter zu gestalten. So sollten neben den Fernzielen und den dafür benötigten Ressourcen, die im Berichtsjahr erreichten (Teil-)Ziele Schwerpunkte der zukünftigen Berichte sein.

9. Grundsatzrede des DTTB-Präsidenten

GEIGER spricht zu den Delegierten und ruft die Verbände zur Geschlossenheit auf. Er bittet, dem Präsidium des DTTB den notwendigen Handlungsspielraum zu lassen und zählt die Erfolge des Dachverbandes in den letzten Jahren auf. Hierbei geht er neben den internationalen sportlichen Erfolgen auf (auch finanziell) sehr erfolgreich durchgeführte internationale Veranstaltungen in Deutschland ebenso ein, wie auf Erfolge in der nationalen und internationalen Sportpolitik sowie funktionierende nationale Veranstaltungen. Grundsätzlich gebe es immer

Aufgaben und Tätigkeiten, die man besser erledigen könne, so GEIGER und nimmt direkt Bezug auf die seit Jahren negative, vom DTTB jedoch nicht unmittelbar beeinflussbare, Entwicklung im Bereich der Mitgliederzahlen. Darüber hinaus gelte es auch die Suche nach Talenten für den Nachwuchsleistungssport zu intensivieren und deren optimale Förderung zu gewährleisten. Nicht nachvollziehen könne GEIGER, warum man dem DTTB-Präsidium seitens der Mitgliedsverbände oftmals so wenig zutraue. Unstrittig sei, dass Ratschläge und kritische Rückmeldungen bzw. Begleitungen der Themen erforderlich und immer willkommen seien, doch mache der Ton die Musik und dem DTTB-Präsidium müsse die Möglichkeit zur eigenen Entscheidung gegeben werden. GEIGER führt aus, dass er für eine erfolgreiche und auch die Mitstreiter motivierende Arbeit Vertrauen spüren müsse. Dieses Vertrauen habe er in der letzten Zeit jedoch sehr oft vermisst. Insbesondere aus den fünf mitgliederstärksten Mitgliedsverbänden (MV) habe es zuletzt Kritik und viel Misstrauen gegenüber dem DTTB-Präsidium gegeben, was für GEIGER im später zur Abstimmung stehenden Antrag der Implementierung eines Vizepräsidenten Verbandskommunikation gipfelt. Abschließend kündigt GEIGER an, über seine erneute Kandidatur bei den Wahlen des Bundestages 2019 bis spätestens zum Ende der Sitzung des DTTB-Beirats 2019 zu entscheiden. Er sei gespannt, welche Signale und Rückmeldungen er zu seiner Grundsatzrede im weiteren Verlauf des Bundestages und im Nachgang erhalte.

Mittagspause

Auf Nachfrage von GEIGER gibt es weder Wortmeldungen noch Bedarf zur Aussprache zu seiner Grundsatzrede.

10. Bestätigungen

10.1 Bestätigung des Ressortleiters Bundesligen Damen

Ressortleiter BL Damen HAIN, Andreas einstimmig bestätigt

10.2 Bestätigung des Ressortleiters Bundesligen Herren

Ressortleiter BL Herren HERMANN, Johannes einstimmig bestätigt

10.3 Bestätigung Aktivensprecherin

Aktivensprecherin SOLJA, Petrissa einstimmig bestätigt

10.4 Bestätigung Aktivensprecher

Aktivensprecher OVTCHAROV, Dimitrij einstimmig bestätigt

11. Finanzen I

11.1 Bericht Vizepräsident Finanzen

KONRAD stellt seinen im Vorfeld der Sitzung verschickten Bericht mit einer Präsentation zusammenfassend vor und berichtet u. a. über den Jahresabschluss 2017, der mit einem Jahresüberschuss von 1,282 Mio € vermutlich das beste Ergebnis in der Geschichte des DTTB darstelle.

JOOSTEN erachtet das finanzielle Ergebnis der WM 2017 als herausragend und dankt dem DTTB-Präsidium dafür.

11.2 Bericht der Haushaltsprüfungskommission

THIELE geht auf die neue Besetzung der Haushaltsprüfungskommission (HPK) ein, verweist auf den schriftlich vorliegenden Bericht und fasst diesen noch einmal mündlich zusammen. Er stellt fest, dass die HPK einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteile.

Zum Bericht ergehen keine Wortmeldungen und Rückfragen.

11.3 Genehmigung des Jahresabschlusses 2017

Der Jahresabschluss 2017 wird ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

12. Entlastung der gewählten Mitglieder des Präsidiums

GEIGER schlägt den dienstältesten MV-Präsidenten GÄRTNER als Versammlungsleiter vor. Die Versammlung ist einverstanden.

Bei allen Differenzen, die es zwischen DTTB und MV zeitweise gebe, habe das DTTB-Präsidium im zurückliegenden Jahr viel geleistet und sei hauptverantwortlich dafür, dass der Verband in der öffentlichen Wahrnehmung sehr gut dastehe. GÄRTNER dankt dem Präsidium hierfür.

Das Präsidium wird von der Versammlung einstimmig per Akklamation entlastet.

13. Finanzen II

13.1 Mittelfristige Finanzplanung

KONRAD fährt mit seiner Präsentation fort, stellt die Ergebnis- und Rücklagenentwicklung der letzten Jahre vor und blickt gleichzeitig auf die Folgejahre voraus. Bei einer konservativen Annahme der Ausgabensteigerung von jährlich 1% sei die aktuelle Betriebsmittelrücklage im Jahr 2021 fast vollständig aufgebraucht. Zur Sicherung der Zukunft des deutschen Tischtennissports müsse der finanzielle Spielraum der MV und des DTTB seiner Ansicht nach dringend erweitert werden. Essentiell sei, zusätzliche finanzielle Spielräume gemeinsam zu schaffen, denn nur gemeinsam habe man eine Chance, diese umzusetzen.

JOOSTEN geht auf die mittelfristige Finanzplanung ein und sieht ohne die baldige Ausrichtung einer WM, Diskussionen über Beitragserhöhungen auf die Verbände zukommen. Dies betrachtet er mit Sorge.

Weitere Wortmeldungen sind nicht zu verzeichnen. Der Bundestag nimmt die mittelfristige Finanzplanung zur Kenntnis.

13.2 Genehmigung des Haushaltsplanes 2019

KONRAD erläutert Grundsätze und Annahmen zur Haushaltsplanung 2019. So sei die Haushaltsplanung 2019 vom Ziel geprägt gewesen, das strukturelle Defizit zu verringern.

KONRAD verdeutlicht, wie groß die Abhängigkeit der derzeitigen DTTB-Finzen von internationalen Großveranstaltungen in Deutschland sei und erachtet den Handlungsspielraum des Präsidiums zur Durchführung von strukturellen Maßnahmen zur Zukunftssicherung, die seiner Erfahrung nach kostspielig seien, grundsätzlich als sehr begrenzt. Auf der Ausgabenseite sieht er ohne deutliche Leistungseinschnitte keine weiteren Einsparmöglichkeiten.

GRILLMEYER bittet die visuelle Darstellung des im Vorfeld des Bundestages verschickten Haushalts mitsamt den jeweiligen Anmerkungen für die Zukunft größer und somit besser lesbar zu gestalten.

GEIGER bittet zu berücksichtigen, dass im weiteren Sitzungsverlauf zur Abstimmung stehende Anträge auf Sonderfinanzierung noch Auswirkungen auf den Haushalt 2019 haben können, die dann im Nachgang des Bundestages entsprechend in den Haushalt eingearbeitet würden.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen oder Rückfragen.

Der vorgelegte Haushaltsplan für 2019 wird bei 127 Enthaltungen einstimmig angenommen.

14. Anträge

GEIGER überträgt die Sitzungsleitung an VATHEUER. Dieser führt aus, welche Mehrheiten auf Basis der Satzung bzw. der Ordnungen bei den jeweiligen Anträgen notwendig seien und wie in welchen Fällen Stimmenthaltungen, ungültige und nicht abgegebene Stimmen gezählt würden.

Der Wortlaut der angenommenen, abgelehnten beziehungsweise zurückgezogenen Anträge liegt als Anlage III bei.

14.1 Beschlussfassung über die Dringlichkeit nicht fristgerecht eingegangener Anträge

Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

14.2 Anträge mit finanziellen Auswirkungen / Beitrags- und Gebührenordnung

14.2.1 Sonderprojekt „Kümmerer“ (Antrag 1)

KLINDT stellt die dem beantragten Sonderprojekt (Antrag 1) zu Grunde liegenden Hintergründe vor und geht im weiteren Verlauf der Präsentation auf die Strukturelemente und Maßnahmen sowie angedachte Aufgabenverteilungen zwischen DTTB und MV ein.

JOOSTEN kann im Verlauf der Präsentation insbesondere vor dem Hintergrund der Zeitplanung des Bundestages nicht nachvollziehen, warum die den Mitgliedern des Bundestags bereits im Vorfeld des Bundestags zugesandte Präsentation noch einmal so detailliert vorgestellt werde und bittet KLINDT, die Präsentation nicht in allen Details fortzuführen. KLINDT erläutert, warum er das beantragte Projekt trotz vorherigem Versand noch einmal in dieser Form vorstelle und fährt mit der Präsentation fort.

Die Sitzungsteilnehmer tauschen sich zum beantragten Projekt intensiv aus. Einige Vertreter der MV sehen die Mitgliederentwicklung ausschließlich in der Zuständigkeit der MV und erachten die mit dem Projekt verbundene zusätzliche Personalstelle beim DTTB für nicht notwendig. Sie sehen die MV unabhängig des beantragten Projektes in der Verantwortung, im Bereich der Mitgliederentwicklung tätig zu werden. Einzelne MV bzw. Regionen berichten, hier kurzfristig tätig werden zu wollen. Einzelne Sitzungsteilnehmer zeigen darüber hinaus keine Bereitschaft, den Aufbau von Strukturen und die Umsetzung von Maßnahmen in anderen MV mit zu finanzieren. Andere Sitzungsteilnehmer bitten, in den Diskussionen wiederum nicht die mit dem Projekt verbundenen Finanzen in den Mittelpunkt zu stellen. So gelte es insbesondere auch vor dem Hintergrund der nun bereits seit einigen Jahren angestellten Strategieüberlegungen Projekte und Maßnahmen umzusetzen. Vertreter des DTTB gehen auf die seit Jahren negative Mitgliederentwicklung (Verlust von ca. 200.000 Mitgliedern seit dem Höchststand 1992) ein und appellieren mit Bezug zum beim Strategie-Kongress 2016 beschlossenen Ansatz, gemeinsam bundesweit und nachhaltig der negativen Mitgliederentwicklung entgegenwirken zu wollen, an die gemeinsame Verantwortung. So benötige man vor dem Hintergrund der aktuellen Mitgliederentwicklung Maßnahmen, die Wirkung erzielten. Vertreter der MV bitten mit direktem Bezug zum beantragten Projekt, zu bedenken, dass Projekte, die über den DTTB laufen und nicht federführend im jeweiligen MV angelegt seien, oftmals nicht von den LSBs gefördert würden/werden könnten. Auch dies spreche gegen eine Umsetzung des Projektes in der vorgestellten Form.

Mit Ausnahme eines MV sprechen sich alle MV für den Vorschlag aus, den Antrag zurückzuziehen und bis zum Beirat 2019 über ihre Planungen zur Stärkung der Vereine mit dem Ziel der Gewinnung, Qualifizierung und Bindung von Einsteigern als Trainer/Kümmerer, zu berichten.

Der Antrag wird vom Antragsteller zurückgezogen.

14.2.2 Sonderprojekt „Beschleunigung 1-Portal Projekt“ (Antrag 2 – Antragsteller DTTB)

VATHEUER informiert über die von den das Portal click-TT nutzenden Verbänden am Vortag bei der click-TT Vollversammlung getroffene Entscheidung, die zur Beschleunigung des 1-

Portal Projektes verbundenen Finanzmittel direkt über die genannten Verbände zur Verfügung zu stellen.

Der Antrag wird vom Antragsteller zurückgezogen.

14.2.3 Sonderprojekt „Beschleunigung 1-Portal Projekt“ (Antrag 3 – Antragsteller ByTTV)

Der Antrag wird vom Antragsteller zurückgezogen.

14.2.4 Sonderprojekt „Lehrgang Talent Cup“ (Antrag 4)

PRAUSE stellt die mit dem Antrag verbundenen Hintergründe näher vor.

Die Sitzungsteilnehmer tauschen sich über die Vor- und Nachteile einer zentralen Finanzierung des mit dem Antrag verbundenen Lehrgangs im Vorfeld des Talent-Cups aus.

Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt und mehrheitlich abgelehnt.

14.3 Satzung (Anträge 5 – 21)

Der Bundestag beschließt zur Klarstellung der gemeinsamen datenschutzrechtlichen Verantwortlichkeit der MV und des DTTB bei der Verarbeitung personenbezogener Daten die Aufnahme eines Passus in die Satzung, der diese gemeinsame Verantwortlichkeit verbindlich festlegt und einen Vertragsabschluss als Grundlage hierfür vorschreibt.

Der vom BeTTV eingereichte Antrag zur Schaffung und Weiterentwicklung einer Schnittstelle zwischen den verschiedenen Ergebnisdiensten durch den DTTB wird mehrheitlich abgelehnt.

VATHEUER erläutert die Hintergründe der beiden im Auftrag der *AG Spielberechtigung/Finanzen* von der *Unter-AG aktuelle Beitragssituation* entwickelten und vom DTTB-Präsidium gestellten Anträge zur zukünftig einheitlichen Bemessungsgrundlage, wann ein Verein im Zuge der DTTB-Beitragserhebung als Verein anzusehen ist. GEIGER berichtet über ein im Vorfeld mit Bezug zu diesen beiden Anträgen an das Präsidium gerichteten Schreiben des TTVB, in dem das Präsidium um Zurückziehung der beiden Anträge gebeten wurde. Auf Basis dieses Schreibens habe man sich mit BERKNER, der beruflich bedingt bereits abreisen musste, weiter ausgetauscht und der DTTB werde im Nachgang des Bundestages Kontakt mit dem DOSB aufnehmen, um Absichten und Möglichkeiten zur Vereinheitlichung der aktuell unterschiedlichen Meldevorgaben der LSBs in Erfahrung zu bringen. Nachdem das Inkrafttreten der beiden Anträge (Nr. 10 und Nr. 11) um ein Jahr auf den 01.07.2021 verschoben wurde, werden die beiden Anträge abgestimmt und mit den notwendigen Mehrheiten beschlossen.

Der vom ByTTV eingebrachte Antrag zur Implementierung eines Bundesrats bei gleichzeitiger Löschung des Beirats wird vom Antragsteller modifiziert. Bei Beibehaltung des Status Quo der Satzung sollen die Präsidenten der Mitglieds- und Regionalverbände oder deren Vertreter zukünftig berechtigt sein, einen Berater in die Sitzungen des Beirats mitzunehmen. Der Antrag kommt zur Abstimmung und wird mehrheitlich angenommen.

WEIKERT erläutert, warum der vom HeTTV gestellte Antrag zur zusätzlichen Bereitstellung des amtlichen DTTB-Organs als E-Paper in der vorliegenden Form nicht zulässig sei. Der Antragsteller hält den Antrag aufrecht, der dann zur Abstimmung kommt und abgelehnt wird.

Der Bundestag beschließt mehrheitlich die Implementierung eines Ressorts Wettspielordnung in der Satzung.

Sieben MV beantragen die Aufnahme eines Vizepräsidenten Verbandskommunikation in das DTTB-Präsidium. GÄB sieht keine Notwendigkeit für einen weiteren Vizepräsidenten und bittet mit Bezug zur Grundsatzrede GEIGERs im TOP 9 die möglichen Konsequenzen GEIGERs für eine Kandidatur als DTTB-Präsident beim Bundestag 2019 zu bedenken. Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt und erreicht nicht die notwendige Mehrheit.

Während der Antrag auf Eingriffsrecht des DTTB in die Entscheidungen der MV bei diskriminierendem und/oder menschenverachtendem Verhalten angenommen wird, lehnt der Bundestag den Antrag ab, dass die DTTB-Kontrollkommission zukünftig das Bundesgericht anrufen kann, wenn bei Entscheidungen der MV gegen allgemeinverbindliche Normen des DTTB bzw. von der DTTB-Spruchpraxis abgewichen wird.

Aufgrund des Beschlusses des Bundestages wird über das Protokoll des Bundestages zukünftig im E-Mail Umlaufverfahren Beschluss gefasst. Werden zukünftig innerhalb von vier Wochen nach dem E-Mail Versand des Protokolls keine Änderungen vorgebracht, so gilt das Protokoll als genehmigt. GEIGER informiert, dass das DTTB-Präsidium beabsichtige, die genehmigten Protokolle des Bundestages zukünftig auf der DTTB-Homepage der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Der Antrag zur Neufassung der Satzung wird einstimmig befürwortet. Somit ist die Neufassung der DTTB-Satzung am 24.11.2018 beschlossen.

Die Ergebnisse der Anträge finden sich in Anlage III.

14.4 Wettspielordnung, Beitrags- und Gebührenordnung (Anträge 22 - 58)

Dr. MATTHIAS geht auf die mit der Einführung einer Turnierlizenz zusammenhängenden Anträge des Bayerischen Tischtennis-Verbandes ein und führt aus, dass insbesondere in Zeiten seit Jahren rückläufiger Mitgliederzahlen die Kommunikation mit den Mitgliedern, die Leistungen für die Mitglieder und die Identifikation der Mitglieder mit der Sportart immer wichtiger werde und das Modell der Turnierlizenz genau diese Aspekte berücksichtige. Darüber hinaus sei mit der Turnierlizenz für die Verbände zusätzliches wirtschaftliches Potenzial verbunden. Er bittet zu berücksichtigen, dass die Höhe der beantragten Gebühren für die Turnierlizenz lediglich eine Diskussionsgrundlage darstelle und der Antragsteller bereit sei, diese anzupassen. Die Anträge werden von der Versammlung ausgiebig diskutiert. Es wird u. a. entgegnet, dass die Teilnehmerzahlen bei weiterführenden Veranstaltungen wie z. B. Kreismeisterschaften mit einer benötigten Turnierlizenz deutlich geringer würden und Spielern, die nur sehr selten an Turnieren teilnähmen, die Zahlung einer Turnierlizenz nicht zugemutet werden könne. Die beantragte namentliche Abstimmung ergibt keine Mehrheit für den ersten des mit der Turnierlizenz zusammenhängenden bzw. die Turnierlizenz vorbereitenden Antrags. Die beiden weiteren mit der Turnierlizenz zusammenhängenden Anträge werden vom Antragsteller zurückgezogen.

Der vom TTVWH gestellte Antrag zur Umbenennung der Altersklassen in der Altersgruppe Nachwuchs sowie der Neueinführung der Altersklasse „Jugend 14“ wird zur Abstimmung gestellt und einstimmig beschlossen.

Der vom Bayerischen Tischtennis-Verband gestellte Antrag zur Einführung eines zweiten Wechseltermins für die Spieler/innen der Bundesspielklassen wird von der Versammlung diskutiert. Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt und mehrheitlich abgelehnt.

Der Tischtennis-Verband Rheinland beantragt die Q-TTR-Toleranzwerte sowohl mannschaftsintern als auch -übergreifend zu erhöhen. HEINEMANN begründet den Antrag, der im Nachgang zur Abstimmung gestellt wird. Der Antrag wird vom Bundestag ebenso abgelehnt, wie die beiden vom Tischtennis-Verband Rheinland gestellten Anträge, die den Verbänden die Möglichkeit eingeräumt hätten, abweichende Q-TTR-Toleranzen in den Spielklassen bzw. untersten Gliederung beschließen zu dürfen.

Der ALSP beantragt zusammen mit dem RBD, den Einsatz von Spielerinnen in den Play-off-Runden der 1. BL Damen nur noch dann zuzulassen, wenn die Spielerinnen in der Rückrunde an mindestens zwei Punktspielen im Einzel teilgenommen haben. HAIN geht auf die Hintergründe des Antrags näher ein und ergänzt, dass dies auch dem Wunsch aller Vereine der 1. BL Damen entspreche. Dr. MATTHIAS bittet, die grundsätzliche Relevanz auch in anderen Spielklassen zu bedenken, in denen in Form von z. B. Relegationsspielen auch Entscheidungsspiele zur Austragung kämen. Grundsätzlich sollte in allen Spielklassen ausschließlich die

Mannschaftsmeldung relevant sein. Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt und mehrheitlich abgelehnt.

Die Ergebnisse der Anträge finden sich in Anlage III.

14.5 Bundesspielordnung (Anträge 59 - 64)

HAIN erläutert die Hintergründe des vom ALSP und RBD gestellten Antrags zur Reduzierung der Gruppen-Sollstärke der 1. BL Damen auf acht Vereine, der in Verbindung mit der bereits in der BSO verankerten Möglichkeit der Festlegung des Austragungssystems der 1. BL Damen durch den ALSP zur dauerhaften Möglichkeit der Play-offs führe. Es sei mittelfristig nicht davon auszugehen, eine Sollstärke von zehn Vereinen in der 1. BL Damen zu erreichen. Für die Planungen der Vereine (insbesondere hinsichtlich der Spielerinnenverträge) sei es nicht weiter zumutbar, erst im späten Frühjahr Sicherheit hinsichtlich des Austragungssystems zu erhalten. HEINRICHMEYER hat grundsätzliche Bedenken, für eine einzelne Spielklasse eine Ausnahme zuzulassen und bittet stattdessen über eine Reduzierung der Gruppen-Sollstärke in allen Damen-Bundesligen nachzudenken. Der Antrag wird unverändert zur Abstimmung gebracht und mehrheitlich angenommen.

Das Präsidium des DTTB beantragt die Implementierung von Sanktionen für den Fall, dass Vereine der 1. BL Damen ihrer Pflicht zur Einreichung der Sozial- und Unfallversicherungsnachweise nicht nachkommen. HAIN kritisiert die Kommunikation des Präsidiums im Vorfeld des Bundestages, da weder der Leiter des RBD noch der Spielleiter der 1. BL Damen Kenntnis von dieser Antragstellung gehabt hätten. Er hält die Einsendung der Nachweise (insbesondere der Lohnkonten) aus datenschutzrechtlicher Sicht für nicht möglich und sieht ferner eine Gleichbehandlung mit der 2. BL Herren für nicht gegeben. Des Weiteren bemängelt HAIN, dass sich ein Verein bei Annahme des Antrags mit der Zahlung der Sanktion in Höhe von 500 € von der Pflicht der Nachweise "freikaufen" könne. Er bittet den Antrag zurückzuziehen. Für GEIGER habe das DTTB-Präsidium die Pflicht, das deutsche Tischtennis aus Integritätsgründen zu schützen. Unterschiedliche Interessenlagen - wie in diesem Fall zwischen Präsidium und RBD - seien hierbei nicht immer auszuschließen. Er bittet zu berücksichtigen, dass die Regel zum Nachweis der Unterlagen die Vereine und Spielerinnen schütze, unabhängig der hier beantragten Sanktionsmöglichkeit bereits seit einigen Jahren in der BSO verankert sei und es hierzu bislang nie eine negative Rückmeldung des Ressorts an das Präsidium gegeben habe. GEIGER sagt zu, den aktuellen Wortlaut zum Einreichen der Nachweise/Unterlagen in der BSO insbesondere vor dem datenschutzrechtlichen Hintergrund auf Zulässigkeit prüfen zu lassen. Der Antrag wird vom Antragsteller zurückgezogen.

Die Ergebnisse der Anträge finden sich in Anlage III.

14.6 Durchführungsbestimmungen, Schiedsrichterordnung (Anträge 65 - 76)

Der vom ALSP und RES gestellte Antrag zur Modifizierung der Deutschen Einzelmeisterschaften Damen/Herren (Reduzierung der Teilnehmerzahlen, Austragung an nur noch zwei Tagen) mitsamt Abschaffung des Bundesranglistenturniers ab der Spielzeit 2019/2020 wird in der Versammlung ausgiebig diskutiert. Der Antrag wird zur Abstimmung gebracht und mehrheitlich angenommen.

Der Tischtennis-Verband Niedersachsen beantragt die Einführung von drei neuen Seniorenklassen bei den Deutschen Einzelmeisterschaften Senioren mitsamt entsprechenden Modifikationen der Teilnehmerzahlen in den bisherigen Altersklassen ab der Austragung 2020/2021. STAUDENECKER zeigt sich ob des Antrags überrascht, da man sich bei der Seniorenwartetagung 2018 darin einig gewesen sei, zunächst die Ergebnisse einer Umfrage abwarten zu wollen. Dem Ressort Seniorensport sei es wichtig, zunächst die Befragung der Spieler/innen anlässlich der Deutschen Einzelmeisterschaften und Landesmeisterschaften der Senioren der Spielzeit 2018/2019 abzuwarten. Sie bittet, den Antrag zurückzuziehen. Ferner sollte das Ressort für die Festlegung der Anzahl der Teilnehmer in den jeweiligen Altersklassen bei den Deut-

schen Einzelmeisterschaften Senioren zuständig sein. THEELEN stellt den Vorschlag des Ressorts zur Anzahl der Teilnehmer in den jeweiligen Altersklassen vor. HEINRICHMEYER erläutert die Notwendigkeit der Einführung der drei neuen Altersklassen bei den Deutschen Einzelmeisterschaften Senioren und sieht den Antrag unabhängig der angeführten Umfrage, da mit dem Antrag keine Teilung/Trennung der Deutschen Einzelmeisterschaften Senioren in mehrere Turniere verbunden sei. Die Gesamtanzahl an Teilnehmern bleibe trotz der Einführung der drei zusätzlichen Altersklassen unverändert und der Antrag komme somit dem Wunsch der Seniorenwartetagung 2018 nach, das Turnier nicht zu splitten. Auf die Anzahl der Teilnehmer in den Seniorenklassen bei der Veranstaltung Bezug nehmend, sieht HEINRICHMEYER durch die Verschiebung des Inkrafttretens des Antrags auf den 01.07.2020 ausreichend Zeit, diese bis zum nächsten Bundestag zu diskutieren und ggf. zu modifizieren. Der Antrag kommt zur Abstimmung. Er erhält die erforderliche Stimmenanzahl (einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen), erreicht jedoch nicht die Zustimmung von 40 % der abstimmenden Verbände gemäß 24.6. der Satzung. Somit ist der Antrag abgelehnt.

Der Antrag auf Abschaffung des *Deutschlandpokal Senioren 60* des Bayerischen Tischtennis-Verbandes erhält die erforderliche Stimmenanzahl (einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen), erreicht jedoch nicht die Zustimmung von 40 % der abstimmenden Verbände gemäß 24.6. der Satzung und ist deshalb abgelehnt.

BAISCH erläutert die Hintergründe des vom ALSP und Ressort Schiedsrichter gestellten Antrags, eine Prüfung als Voraussetzung für zukünftige Verlängerungen der Lizenz als nationaler Schiedsrichter (NSR) einzuführen. Der Antrag wird von der Versammlung diskutiert, zur Abstimmung gestellt und mehrheitlich abgelehnt.

14.7 Ehrenordnung (Antrag 77)

Das Präsidium beantragt die Modifizierung der Ehrenordnung des DTTB. Dr. MATTHIAS bittet im Nachgang des Bundestages die Notwendigkeit des in der Ordnung formulierten Führens von Listen ebenso zu prüfen, wie eine mögliche Dopplung der Inhalte der Ziffer 4 des Abschnitt E mit der DTTB-Satzung. Der Antrag zur Modifizierung der Ehrenordnung wird zur Abstimmung gestellt und einstimmig angenommen.

Die Ergebnisse der Anträge finden sich in Anlage III.

14.8 Dringlichkeitsanträge

Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

15. Verschiedenes (Ort, Termin des nächsten Beirat und BT)

GEIGER stellt die Termine und Orte wie folgt vor:

Beirat 2019

Der 10. Beirat findet am 30.03.2019 in Frankfurt statt.

Bundestag 2019

Der 14. Bundestag findet am 30.11./01.12.2019 in Frankfurt statt.

Beirat 2020

Der 11. Beirat findet am 04.04.2020 in Frankfurt statt.

GEIGER geht noch einmal auf das Angebot von Videokonferenzen bzw. Regionalkonferenzen mit Mitgliedern des DTTB-Präsidiums für die MV ein und bittet die MV, ihren Bedarf zu melden.

GEIGER bedankt sich bei den Delegierten für die engagierte Mitarbeit, die angeregten Diskussionen und schließt den 14. Bundestag des DTTB um 18.50 Uhr.

Frankfurt, den 19.02.2019

Michael Geiger
Präsident

für die Richtigkeit:
Jens Hecking
Referent für Verbandsentwicklung